

Biblische Worte und deren Bedeutung

Mark (Knochenmark)

IB21.22-24 Ist's, dass einer ^zden EL* Erkenntnis lehrt, ^uja ihn, *der* Hohe richtig*? Dieser stirbt im Gebein seiner Vollendung, alles *von* ihm *ist* sorglos und unbekümmert. Seine Umhüllungen sind *mit* Milch gefüllt, und *das* **Mark seiner Gebeine ist getränkt.**

An dieser Stelle soll nicht die Bedeutung des Hiob-Verses in seiner Gänze erklärt werden, wir beschränken den Blick hier nur auf das *Mark der Gebeine* und betrachten zwei weitere Verse aus den Psalmen und dem 5. Mose Buch:

LB66.15 **Hinaufzuweihende der Markigen¹** *weihe* ich dir hinauf mitsamt Räucherndem *der* Widder*; Rindvieh mitsamt Leitböcken mache ich *bereit*. Sä`LaH.
¹e: Opfertiere.

Im Hebräischen steht hier das gleiche Wort wie im Hiob-Vers *Mark*, allerdings nicht auf Knochen bezogen, sondern auf Opfertiere. Außerdem steht es hier nun nicht mehr in der Einzahl, sondern in der Mehrzahl, weshalb es mit *Markige* übersetzt wurde.

5M12.27 Und deine **Hinaufzuweihenden**, **das Fleisch und das Blut**, machst du auf *dem* Altar JHWHs, deines ÄLoHI`M, *bereit*, und *das* Blut deiner Opfer wird ausgeschüttet ^aan *den* Altar JHWHs, deines ÄLoHI`M, ^uaber das Fleisch *darfst* du essen.

Opfertiere werden in LB66.15 mit *Markige* bezeichnet, in 5M12.27 wird dafür der Ausdruck *das Fleisch und das Blut* verwendet. Beide Begriffe werden synonym verwendet, beides steht für *Hinaufzuweihendes*.

Der Zusammenhang zwischen Knochenmark und Blutbildung ist heutzutage gut erforscht, und es erstaunt, schon im Alten Testament zu lesen, dass sich das Mark im Gebein befindet. Mehr noch, in IB21.24 ist die Rede von einem *getränkten Mark im Gebein* und tatsächlich ist im blutbildenden Knochenmark ein hoher Anteil Wasser, während der Wasseranteil im nicht-blutbildenden Knochenmark deutlich niedriger ist.

Zellreiches, "rotes" Knochenmark besteht aus etwa 40% Wasser, 40% Fett und 20% Protein. Fettreiches, „gelbes“ Knochenmark besteht aus etwa 80% Fett, 15% Wasser und 5% Protein¹

¹ aus: Ganzkörper-MR-Tomographie herausgegeben von Ernst J. Rummeny, Walter Heindel

Die Buchstaben des hebräischen Wortes **MoaCh** = Mark geben weiteren Aufschluss, sie enthalten die Begriffe *Trennung* und *Wasser*.

Mark [1]² = **MoaCh** = **מח** = Trennt *Blut ab aus* Wasser
M = **מ** = Wasser
Ch = **ח** = Trennung

Markige [3] = **MeChIM** (das Suffix **IM** zeigt die männliche Mehrzahl an)

So kann man sagen: **Mark trennt *Blut ab aus* Wasser .**

Dies wird bestätigt:

*Die reifen Blutzellen werden aus dem Knochenmark ins Blut freigesetzt und übernehmen ihre Funktion im Körper*³

Zusammen mit den obigen Versen ergibt sich, dass Markige (Opfertiere) ein Synonym für Fleisch und Blut sind, denn:

- Das Mark ist das Zentrum des Knochens, welcher vom Fleisch umhüllt wird
- Das Mark ist das Zentrum der Bluterzeugung

Das Mark ist das Zentrum von Fleisch und Blut.

Synonyme

Es ist schon sehr erstaunlich, mit welcher tiefer inhaltlicher Entsprechung die beiden Begriffe *Markige* in LB66.15 und *Fleisch und Blut* in 5M12.27 verbunden sind. Man bedenke auch, dass es im ganzen Alten Testament nur vier Mal den Begriff *Mark* (in Einzahl und Mehrzahl) gibt. So kommt es überhaupt nicht auf eine hohe Häufigkeit an, auch ganz selten auftretende Worte können einen hohen geistigen Inhalt aufweisen.

Eine Voraussetzung ist dabei, dass man beim Lesen aufmerksam auf Synonyme achtet, sie also sucht und untersucht.

² Die Zahl in eckigen Klammern gibt die Anzahl der existierenden Worte im Alten Testament an (DaBhaR-Übersetzung)

³ <https://www.leben-mit-transfusionen.de/medizinisches-wissen/wissenswertes-zu-blut/article-blutbildung--normalzustand-und-krankhafte-veraenderungen-86377.html> (17.04.2012)

Nicht-konkordante Bibeln

Leider zeigen nicht-konkordant übersetzte Bibeln den obigen, erhellenden Zusammenhang nicht auf, hier beispielhaft Elberfelder, Luther und Neue Welt Übersetzung:

^{ELO} **LB 66:15** Brandopfer von **Mastvieh** will ich dir opfern samt Räucherwerk von Widdern; Rinder samt Böcken will ich opfern. (Sela.)

^{L45} Ich will dir **feiste Brandopfer** tun von gebrannten Widdern; ich will opfern Rinder mit Böcken. Sela.

^{nwü} Ganzbrandopfer von **Masttieren** werde ich dir opfern. Mit dem Opferrauch von Widdern. Ich werde einen Stier mit Ziegenböcken darbringen. *Sela*.

Und dies, obwohl sie den Begriff *Mark* verwenden:

^{ELO} **IB 21:24** Seine Gefäße sind voll Milch, und das **Mark** seiner Gebeine ist getränkt.

^{L45} sein Melkfaß ist voll Milch, und seine Gebeine werden gemästet mit **Mark**;

^{nwü} [Wenn] seine eigenen Hüften voll Fett geworden sind. Und selbst das **Mark** seiner Gebeine getränkt wird.

Hier verhält es sich im Prinzip wie in dem Spiel „Stille Post“, in dem mehrfach Nachrichten von Mitspielern aufgenommen und weitergegeben werden und am Ende ein großes Gelächter ausbricht, weil sich der Sinn der Originalnachricht obskur verwandelt hat.

Obwohl bei einer Bibelübersetzung dieses „Spiel“ nur einmal durchlaufen wird, ist es bei nicht-konkordanten Übersetzungen nicht mehr möglich, den Originaltext durch eine Rückübersetzung wiederherzustellen⁴. Schon die hebräischen Wortstämme würden nicht mehr stimmen, dies sollte uns nachdenklich machen.

So soll dies nicht als Schelte von existierenden Bibelübersetzungen gewertet werden. Jeder Übersetzer wird sich sein Ziel gesetzt und nach besten Kräften daran gearbeitet haben. Aber so wie es eine Weiterentwicklung bei Schulbüchern gibt, gibt es auch eine Weiterentwicklung bei den Bibelübersetzungen.

Auch sind die Leser kritischer geworden und in diversen Internet-Foren wird über die Herkunft so mancher Wortübersetzung diskutiert. Wer es genauer wissen will, setzt sich eben mit dem Hebräischen auseinander.

In einer konkordanten Bibel liest es sich zwar i.a. nicht so flüssig wie in einer nicht-konkordanten Bibel, dafür aber hat man die Gewissheit, dass ein deutsches Wort, überall da wo es auftritt, eine Wortstammgleichheit mit dem hebräischen Pendant hat.

⁴ Auch eine ins Hebräische zurückübersetzte konkordante Übersetzung würde nicht vollständig dem Original entsprechen, aber es gäbe eine hohe Entsprechung bei den Wortstämmen.

So ist die Übersetzung *Markige* für den Leser im ersten Moment zwar ungewöhnlich, aber er wird damit konsequent auf den Wortstamm *Mark* hingewiesen und hat dann Gelegenheit, wie oben gezeigt, Querverbindungen zu vergleichbaren Ausdrücken wie *Fleisch und Blut* herzustellen, um schließlich selbst den Dingen auf den Grund gehen zu können.

Will man den Dingen auf den Grund gehen, muss man wohl zuerst den Worten auf den Grund gehen, jedenfalls ist im Hebräischen *Wort = Sache = DaBhaR*.

LB119.160 Haupt deines Wortes *ist* Wahrheit, und für äonisch *ist* alle Richtigkeit* deiner Gerechtigkeit.